Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 148: 209-211, Berlin 2015

HERBERT SUKOPP – 85 Jahre

Inzwischen kann man von einer guten Tradition sprechen, wenn der Botanische Verein von Berlin und Brandenburg gemeinsam mit dem Fachgebiet Ökosystemkunde/Pflanzenökologie des TU-Instituts für Ökologie aus Anlass eines Geburtstages von HERBERT SUKOPP sich in Berlin-Steglitz im Hörsaal Rothenburgstraße zu einer Festveranstaltung versammelt. Zum 85. Geburtstag des Jubilars und Ehrenvorsitzenden unseres Vereins am 6. November 2015 konnte am folgenden Sonnabend, dem 14.11., eine ansehnliche Schar von ehemaligen Kollegen und Mitarbeitern, von Freunden, Schülern sowie Mitgliedern des Vereins dem Vortrag „HERBERT SUKOPP und die Berliner Schule der Stadtökologie“ von INGO KOWARIK, dem Schüler und Nachfolger als Fachgebietsleiter, lauschen. Auch eine Grußadresse vom Präsidenten der Society for Urban Ecology, JÜRGEN BREUSTE (Salzburg), wurde übermittelt, ferner Glückwünsche von Gratulanten, die nicht kommen konnten. Erinnert wurde zudem mit einem Gruppenfoto an die URBIO 2008 Conference in Erfurt und an die Festkolloquien zu den Geburtstagen 2010, 2005 und die SUKOPP-Festschrift 1995 (vgl. Verhandlungen 143: 335-341, 2010).

Ausgehend von den Internet-Eintragungen der TU Berlin, Fakultät VI: Planen Bauen Umwelt, und von Wikipedia zu HERBERT SUKOPP, seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Landesbeauftragter für Naturschutz und Landschaftspflege in Berlin 1975-2000, der Verleihung des EuroNatur-Preises 2008 (Der Mann hinter der „Roten Liste“ lt. Südkurier, Konstanz) und der Würdigung seiner Tätigkeiten in dem Werk „Greening Berlin“ von JENS LACHMUND (2013) wurde zunächst der Blick auf von SUKOPP geleitete botanische Exkursionen der 1970-80er Jahre gelenkt. Anschließend zeigten zwei eindrucksvolle Grafiken eine Zusammenstellung von Begriffen, nach Häufigkeit geordnet, aus den Titeln der nunmehr 734 Publikationen der 60 Jahre von 1955-2015: Von den mehr als 170 Titelwörtern steht Berlin weitaus an erster Stelle und unter den mehr als 150 Mitautoren HANS-PETER BLUME, seinerzeit Leiter des Fachgebietes Bodenkunde des Instituts für Ökologie und wesentlich mitbeteiligt an der Berliner stadtökologischen Grundlagenforschung. Bei den in der wissenschaftlichen Literatur am häufigsten zitierten Arbeiten SUKOPPS finden sich die „Agriophyten in der Vegetation Mitteleuropas“ (1992), „Biodiversity in Berlin and its potential for nature conservation“ (2003) und „Urban ecology – scientific and practical aspects“ (1998) obenan. Die genannten Arbeiten machen zugleich die intensive Kooperation mit Kollegen und Schülern auch in der Publikationstätigkeit deutlich.

Nach JIANGUO WU (2014), Professor für Landschafts- und Stadtökologie und nachhaltige Entwicklung in Tempe/Arizona und Beijing/China, zählt HERBERT

SUKOPP zu den „Pioneers in Urban Ecology“ und ausgehend von „Cities as trashed or damaged habitat“ seit den späten 1940er Jahren als Begründer der „Berlin school“ mit „bio-ecological approach“.

Eine am 5.11.2015 vom Fachgebiet Ökosystemkunde/Pflanzenökologie gestartete internet-gestützte Umfrage zur Bedeutung Berlins für die Entwicklung der Stadtökologie fand innerhalb von nur einer Woche Resonanz bei 203 Teilnehmern aus 39 Ländern in fünf Kontinenten, davon 55 Antworten aus Deutschland. In der Hälfte der Antworten wird SUKOPP im Zusammenhang mit Stadtökologie gesehen. Acht verschiedene Forschungsfelder der Stadtökologie werden mit ihm in Verbindung gebracht. Dazu gehören die Studien zu einzelnen Arten (*Robinia pseudoacacia*, *Chenopodium botrys*, *Parietaria pensylvanica*, *Rumex triangulivalvis*, *Reynoutria sachalinensis* und *japonica* u. a.), zur urbanen Biodiversität, zur Stadtbiotopkartierung, zum Naturschutz in der Stadt mit dem Berliner Landschafts- und Artenschutzprogramm und nicht zuletzt die Synthesen zur Stadtökologie in Hand- und Lehrbüchern. Von der Mehrzahl der an der Umfrage Beteiligten wurden SUKOPPS Beiträge zur urbanen Biodiversität und zum Naturschutz als die wichtigsten benannt. Eine zeitliche Einordnung zum Beginn der Berliner Stadtökologie ergab am häufigsten die 1970-80er Jahre, als Schwerpunkt der Forschung hingegen die 2010er Jahre – letzteres sicher ein Ergebnis aktueller Wahrnehmung bzw. Kenntnis der Teilnehmer.

Am Abschluss des Vortrags stand ein Foto von SUKOPPS Berliner Arbeitsgruppe mit 16 Personen, aufgenommen 1985 vor der Ökologischen Außenstation der Universität Bayreuth in Wallenfels/Frankenwald, einem seinerzeit oftmals genutzten Quartier für Exkursionen, Kolloquien und Fachgebietsbesprechungen – für manche der anwesenden Zuhörer eine sonnige Erinnerung an dankbar erlebte Zusammenarbeit mit dem Mentor, ergänzt durch Zitate aus dem weiten Umkreis des Jubilars: „an inspiring pioneer in the field“ und „influenced a lot of my research vision“. Herrn KOWARIK galt der Dank des Festauditoriums für diese gelungene und originelle Präsentation.

Anfang März 2016 erschien das Lehrbuch „Stadtökosysteme – Funktion, Management und Entwicklung“ von J. BREUSTE et al. im Springer-Verlag Berlin und Heidelberg. Es ist „Prof. Dr. Herbert Sukopp, dem Pionier der Stadtökologie, zu seinem 85. Geburtstag gewidmet. In Dankbarkeit und Hochachtung Jürgen Breuste, Dagmar Haase, Stephan Pauleit, Martin Sauerwein“.

Literatur

LACHMUND, J. 2013: Greening Berlin – The Co-Production of Science, Politics, and Urban Nature. – London, Cambridge/US.

LOHMEYER, W. & H. SUKOPP 1992: Agriophyten in der Vegetation Mitteleuropas. – Schriftenreihe für Vegetationskunde 25: 1-185.

SUKOPP, H. 1998: Urban Ecology – Scientific and Practical Aspects. – In: BREUSTE, J., FELDMANN, H. & O. UHLMANN (Hrsg.): Urban Ecology. – Berlin: 3-16.

WU, J. 2014: Urban ecology and sustainability: The state-of-the-science and future directions. – Landscape and Urban Planning 125: 209-221.

ZERBE, S., MAURER, U., SCHMITZ, S. & H. SUKOPP 2003: Biodiversity in Berlin and its potential for nature conservation. – Landscape and Urban Planning 62: 139-148.

Arthur Brande